

Verlag von Leopold Voss

in Hamburg (u. Leipzig).

[8419]

Binnen kurzem gelangt zur Versendung:

Ueber Heftlage

und

Schriftrichtung.

Von

Dr. med. **Paul Schubert**,
Augenarzt in Nürnberg.

Mit 1 Figuren- und 2 Schrifttafeln.

gr. 8^o. Preis ca. 80 \mathcal{J} .



Der Verfasser ist Vorkämpfer für die sogen. **Steilschrift**.

Dieses Thema wird die weitesten Kreise der Lehrerschaft von jetzt ab auf lange Zeit beschäftigen.

Für die nächste allgemeine Wiener Lehrer-Konferenz ist die Besprechung dieser Frage von der Regierung aufgestellt.

An verschiedenen Orten werden mit der Steilschrift Versuche an Schulen gemacht. In **Bayern** zumal bringt die Regierung der Sache ein reges Interesse entgegen. Von oben herab sind in einigen Schulen Versuche angeordnet und im Gange, die vom ersten Schreibunterricht beginnend, sich auf eine Reihe von Jahren erstrecken sollen.

Den Elementarlehrern ist das Thema der Steilschrift für die zweite Prüfung gestellt.

Die mittelfränkische Kreisregierung hat als Thema für die Lehrerkonferenzen im Jahre 1890 u. a. folgendes aufgestellt: „Die Schulgesundheitspflege mit besonderer Rücksichtnahme auf Heftlage und Schriftrichtung. Hilfsmittel: Ueber Heftlage und Schriftrichtung von Dr. med. P. Schubert in Nürnberg“ (zuerst erschienen in *Zeitschrift für Schulgesundheitspflege* 1889, Nr. 2).

Interessenten sind: alle Schulbehörden, Lehrer, Eltern von Schulkindern, Hygieniker, Mediziner (insbesondere Augenärzte).

Ueber den Einfluss hygienischer Massregeln

auf die

Schulmyopie.

Bemerkungen

zu der von Professor von Hippel unter obigem Titel veröffentlichten Schrift.

Von

Dr. med. et phil. **Hermann Cohn**,
Professor der Augenheilkunde in Breslau.

gr. 8^o. Preis ca. 1 \mathcal{M} .

Vielseitigen Wünschen entsprechend habe ich von dieser Arbeit des bekannten Schulhygienikers, welche zuerst in *Zeitschrift für Schulgesundheitspflege* 1890, Heft 1 und 2 erschienen ist, eine Sondersausgabe veranstaltet, welche in dem gleichen Interessentenkreis Absatz finden wird, wie die vorstehend angekündigte Schrift.

Ich bitte möglichst umgehend zu verlangen.

Auf das Erscheinen der Schubertschen Schrift mache ich besonders noch die Handlungen aufmerksam, deren Wünschen ich bis jetzt nicht entsprechen konnte.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Ende-Februar 1890.

Leopold Voss.

[8506] In meinem Kommissions-Verlag erscheint soeben:

Wassauisches Adreßbuch

herausgegeben

von **Carl Schuegelberger**
in Wiesbaden.

Enthaltend, außer einem Auszug aus dem Wiesbadener Adreßbuch, ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Behörden, Institutionen und Einwohner des Landkreises Wiesbaden, sowie des Kreises Höchst a. Main nach Ortschaften geordnet.
gr. 8^o.

Preis eleg. geb. in Leinen 6 \mathcal{M} ord.,
4 \mathcal{M} 80 \mathcal{J} netto.

Indem ich um gef. Angabe Ihres Bedarfes bitte, beziehe ich mich noch auf das in wenigen Tagen zur Versendung an den gesamten Sortimentsbuchhandel kommende Rundschreiben.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, 26. Februar 1890.

F. Dietrich,
Ebbe'sche Sortimentsbuchhandlung.

[7990] Demnächst erscheint:

Untersuchungen

über die

versteinerungsführenden Diluvialgeschiebe

des

norddeutschen Flachlandes

mit besonderer Berücksichtigung
der Mark Brandenburg.

Von

Dr. **Adolf Remelé**,
Professor an der Königlichen Forstakademie zu
Eberswalde.

I. Stück.

**Allgemeine Einleitung nebst Uebersicht
der älteren baltischen Sedimentgebilde.**

**Untersilurische gekrümmte
Cephalopoden.**

= 3. Lieferung. =

Preis 24 \mathcal{M} .

Die erste Lieferung erschien im Jahre 1883. — Die 2. Lieferung wird noch vor Mitte dieses Jahres ausgegeben.

Sie wollen Ihre Kontinuationsliste bei Bestellung Ihres Bedarfes zu Rate ziehen.

Berlin, Februar 1890.

Julius Springer.

Fortsetzung!

[7853]

In Kürze erscheint:

Geognostische Jahreshefte, Zweiter Jahrgang. 1889.

Herausgegeben

im Auftrage des Königl. Bayerisch. Staats-
ministeriums des Innern

von

der geognostischen Abtheilung des
K. Bayer. Oberbergamts in München.

Jahrgang I gelangte im März vorigen Jahres zur Ausgabe. Infolge der jetzt im Gange befindlichen O.-M.-Abrechnungen wird es ein Leichtes, die Kontinuation festzustellen und bitte ich um baldige Angabe des festen Bedarfs.

A cond. versende ich infolge der beschränkten Auflage nicht.

Cassel, 20. Februar 1890.

Theodor Fischer.